

Rafał Żytyniec

**Zwischen Verlust
und Wiedergewinn**

**Ostpreußen als Erinnerungslandschaft
der deutschen und polnischen Literatur
nach 1945**



BORUSSIA
WSPÓLNOTA KULTUROWA

Danksagung	11
Winfried Lipscher Ein ganz persönliches Wort zum Geleit	13
1. Einleitung	16
2. Ziele und Methodik der Untersuchung	21
2.1 <i>Das Konzept des „kulturellen Gedächtnisses“ von Aleida Assmann: Funktions- und Speichergedächtnis</i>	22
2.2 <i>Erinnerung und Identität</i>	25
2.3 <i>Zum literaturwissenschaftlichen Interesse am Komplex der „Erinnerungskultur“</i>	26
2.4 <i>Literarische Erinnerungslandschaft Ostpreußen: zur Fragestellung der Untersuchung</i>	31
3. Ostpreußen als Erinnerungslandschaft der deutschen Literatur nach 1945	
Erinnerungsdiskurs über eine verlorene Literaturlandschaft	36
3.1 <i>Ostpreußen als Teil des Komplexes „Flucht und Vertreibung“</i>	36
3.2 <i>Literaturwissenschaftliche und methodische Zugänge zum Thema</i>	38
3.3 <i>„Wahre Heimat liegt in der Erinnerung“ – das Funktionsgedächtnis der organisierten Heimatvertriebenen am Beispiel der Literatur im Umkreis der Landsmannschaft Ostpreußen</i>	48
3.3.1 <i>Landsmannschaft Ostpreußen: Geschichte, Struktur, Ziele und ihr Presseorgan „Das Ostpreußenblatt“</i>	49
3.3.2 <i>Zum literarischen Kanon der Landsmannschaft Ostpreußen</i>	54
3.3.3 <i>„Mutter Ostpreußen“ – Agnes Miegel</i>	56
3.3.3.1 <i>Agnes Miegel und der Nationalsozialismus</i>	57
3.3.3.2 <i>„Bollwerk [...] und Deich in unendlicher Ebene“ Ostpreußen im Werk von Agnes Miegel vor 1945</i>	62
3.3.3.3 <i>Ostpreußen im Werk von Agnes Miegel nach 1945: exemplarische Werkanalysen („Hinter der Hohen Düne Vergangenheit“ und „Es war ein Land“)</i>	65
3.3.3.4 <i>Agnes Miegel und „Das Ostpreußenblatt“ Zur Frage der Rezeption unter den organisierten Heimatvertriebenen</i>	78
3.3.4 <i>„Schlafende Heimaterde“ Abschließende Bemerkungen zum Funktionsgedächtnis der organisierten ostpreußischen Heimatvertriebenen</i>	86
3.4 Die „anderen Ostpreußen“: Siegfried Lenz, Johannes Bobrowski, Manfred Peter Hein	89
3.4.1 <i>Siegfried Lenz: Auseinandersetzung mit seiner ostpreußisch-masurischen Heimat</i>	91

3.4.1.1 „Zwinkernde Liebeserklärungen an mein Land“ Der Erzählungsband „So zärtlich war Suleyken“	92
3.4.1.2 Der Roman „Heimatmuseum“ als Aufgabe des materiellen Anspruches auf die Heimat	99
3.4.1.3 Siegfried Lenz und die organisierten Heimatvertriebenen am Beispiel der Rezeption im „Ostpreußenblatt“	106
3.4.2 <i>Ostpreußische Erinnerungsarbeit außerhalb der politischen Diskurse (1): Johannes Bobrowski</i>	112
3.4.2.1 „Deutsche Schuld im Osten“ – Johannes Bobrowski und sein sarmatisches Projekt	112
3.4.2.2 „Wenn wir solche Verse lesen, glauben wir, Heimaterde zu schmecken“. Johannes Bobrowski und die organisierten Heimatvertriebenen am Beispiel der Rezeption im „Ostpreußenblatt“	119
3.4.3 <i>Ostpreußische Erinnerungsarbeit außerhalb der politischen Diskurse (2): Manfred Peter Hein</i>	127
3.4.3.1 Manfred Peter Hein – der „deutsche Dichter aus Finnland“ (Johannes Bobrowski)	127
3.4.3.2 „und hier ist nichts seitdem und alles geschehn“ Das Gedicht „Ozersk“	130
3.4.3.3 Die Erzählung „Fluchtfährte“	134
3.4.4 „Zurück zur Opfergesellschaft“? Günter Grass´ „Im Krebsgang“	145
4. Ostpreußen in der polnischen Literatur nach 1945 – Erinnerungsdiskurs über eine „wiedergewonnene“ Literaturlandschaft	157
4.1 Zu Ostpreußen als Polens „wiedergewonnenes Gebiet“ nach 1945 und zur Rolle der kulturellen Arbeit in der Ideologie der „Wiedergewonnenen Gebiete“	158
4.2 „Literatur der West- und Nordgebiete“ als Träger des offiziellen politischen Funktionsgedächtnisses im polnischen Teil des ehemaligen Ostpreußens 1945–1989	162
4.2.1 „Świadomość dziedzictwa“ („Das Bewußtsein des Erbes“) Die Stellung der „ermländisch – masurischen Literatur“ innerhalb der „Literatur der West- und Nordgebiete“	167
4.2.2 Exkurs: Die Rezeption von Michał Kajka nach 1945 als Beispiel einer politischen Inanspruchnahme für die Ideologie der „Wiedergewonnenen Gebiete“	172
4.2.2.1 „Masuren – Preußen, Deutsche oder Polen?“ Über die Spezifika der masurischen Identität	173

4.2.2.2	„Sänger, Erwecker und Prophet des masurischen Volkes“ Michał Kajka und sein Werk nach 1945	175
4.3.3	<i>Exemplarische Werkanalysen</i>	194
4.3.3.1	Die masurischen Romane von Eugeniusz Paukszta: „Trud ziemi noweј“, „Srebrna lawica“, „Wrastanie“	195
4.3.3.2	Ostpreußen als „Archipel der wiedergewonnenen Menschen“ – Igor Newerly	212
4.2.4	<i>Zwischenbilanz: „Ermländisch-masurische Literatur“ und die „Literatur der Nord- und Westgebiete“ als Literatur des sozialistischen Realismus</i>	216
4.3	Literarisches Gegengedächtnis: Der Wächter des masurischen Gedächtnisses Erwin Kruk	220
4.4	Die „borussische Wende“ in der Betrachtung der „ermländisch-masurischen Literatur“	229
4.4.1	<i>Zur Literatur im Umkreis der Kulturgemeinschaft „Borussia“</i>	231
4.4.1.1	Entstehung und Ziele der Kulturgemeinschaft „Borussia“	231
4.4.1.2	„Die Heimat des Menschen ist der andere Mensch“ Kazimierz Brakoniecki und sein „Atlantis des Nordens“	237
5.	Schlußbetrachtung	253
	Bibliographie	271
	Anhang	291
	Personenregister	295
	Abbildungsnachweis	301